

Die von der NATO zu beschaffenden C-17 Globemaster sollen nicht, wie ursprünglich angekündigt, auf der US-Air Base Ramstein, sondern in Ungarn stationiert werden!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 142/08 – 21.08.08**

Die NATO ist der Anschaffung von C-17-Transportern einen Schritt näher gekommen

Von Sgt. 1st Class Reebe Critser, US-Botschaft bei der NATO
AIR FORCE PRINT NEWS TODAY, 14.08.08
(<http://www.af.mil/news/story.asp?id=123110830>)

BRÜSSEL, Belgien – Es fehlen nur noch drei Unterschriften, dann können drei (Transportflugzeuge vom Typ) C-17 Globemaster III eine neue Heimat auf der Pápa Air Base in Ungarn finden. (Pápa liegt zwischen Budapest und Graz in Österreich.)

Nach Jahren der Planung, müssen nur noch drei Unterschriften geleistet werden, damit NATO-Mitglieder und ihre Partner über drei C-17 für ihre jeweiligen Bedürfnisse verfügen können, auch für den NATO-Einsatz in Afghanistan.

"Einzelne (NATO-)Länder müssen nicht so häufig Lufttransporte durchführen, dass sich die Anschaffung eigener C-17 lohnen würde," sagte Peter Flory, ein Stellvertreter des NATO-Generalsekretärs, der für Verteidigungs-Investitionen zuständig ist.

Offizielle der NATO haben sich deshalb für die Lösung entschieden, die C-17 gemeinsam zu nutzen. Bei dieser Initiative mit dem Namen Strategic Air Capability / SAC (Fähigkeit zu strategischem Lufttransport) teilen sich 12 NATO-Mitglieder und 2 Partner die Lufttransport-Kapazität zu festgelegten Anteilen.



C-17 im Formationsflug (Foto: USAF)

Zunächst müssen alle Beteiligten den ausgehandelten Vertrag unterzeichnen. Dann zahlen sie ihre anteiligen Beschaffungskosten. Danach sind nur noch am Ende jedes Jahres die (anteiligen) Betriebskosten zu entrichten. Bei einem Operations-Team, das auf der Pápa Air Base seinen Sitz hat, können die (teilnehmenden) Nationen dann ihren Bedarf an Flugstunden anmelden.

Das Pápa Team steht auch zwischen den (angeforderten regulären) Einsätzen für Notfall-Operationen zur Verfügung. Die Beteiligten können ihre Flugstunden-Anteile auch untereinander verkaufen. Anfallende Wartungsarbeiten und Reparaturen werden aus dem Operations-Budget bezahlt.

Man habe sich bei dieser Initiative für die C-17 entschieden, weil sie bereits zur Verfügung stand, sagte ein US-Verteidigungsberater bei der Europäischen Union. Die NATO-Staaten hätten ein Flugzeug gesucht, das viel Ladung tragen, unter Kampfbedingungen landen und mit kurzen Start- und Landebahnen auskommen kann. Die C-17 erfülle diese Anforderungen.

Nach Auskunft eines Sprechers der Hersteller-Firma Boeing sei die C-17 bei einer jährlichen Leistung von 1.000 Flugstunden für einen Einsatzzeitraum von 30 Jahren ausgelegt.

"Mit voller Ladung hat die C-17 eine Reichweite von 2.400 nautischen Meilen (4.445 km) und kann bis zu 28.000 Fuß (8.435 m) hoch fliegen," sagte Col. (Oberst) John Zazworsky, der (bereits amtierende) Kommandeur des schweren Lufttransport-Geschwaders auf der Pápa Air Base und des C-17 Operations-Teams der SAC.

"Die C-17 wurde um ihre Ladung herum gebaut," ergänzte er. **"Sie ist für den Transport von Personen oder Ladung bis zu einer Gesamtlast von 75 Tonnen geeignet. Sie kann Passagiere oder Verwundete aufnehmen und die verschiedensten Fahrzeuge – Kettenfahrzeuge wie den Abrams-Panzer, den Hummer (einen Jeep-Nachfolger) oder ein Feuerwehrauto – und sogar Hubschrauber transportieren und kommt mit kurzen behelfsmäßigen Landebahnen aus."**

Die US-Air Force hat etwa 180 C-17 in ihrer Transporter-Flotte. Sie wird zunächst auch die Flugzeugbesatzungen für die C-17 der NATO stellen, bis jede beteiligte Nation über eigene ausgebildete Crews verfügt.

"Zunächst werden die C-17 nur von amerikanischen Besatzungen geflogen," sagte Col. Zazworsky." Aber nach entsprechendem Training werden die (beteiligten) Länder über eigene Piloten und Lademeister verfügen. Es wird etwa anderthalb Jahre dauern, bis die Crews der NATO-Länder die C-17 sicher allein fliegen können.

Die USA steuern ein Flugzeug zu der NATO-Staffel bei, die anderen genannten Staaten kommen für zwei weitere C-17 auf. Alle drei Flugzeuge gehören dem Konsortium und stehen allen Partnern zur Verfügung.

Nach Angaben von SAC-Offiziellen, soll das erste Flugzeug im Frühjahr 2009 ausgeliefert werden.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Jetzt haben es die US-Air Force und der US-Flugzeughersteller Boeing also geschafft. Nicht 12, sondern 13 NATO-Staaten und 2 Partnerländer werden zwei zusätzliche C-17 bezahlen. Bulgarien, Estland, Italien, Letland, Litauen, die Niederlande, Norwegen, Polen, Rumänien, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn sind die NATO-Staaten, Finnland und Schweden die beiden Partnerländer. Damit stehen noch mehr Transportkapazität und neue potenzielle Koalitionspartner für die weltweiten Angriffskriege der USA und der NATO zur Verfügung (s. <http://www.defenseindustrydaily.com/salis-sibling-natos-c17-pool-inaugurates-inhouse-heavy-lift-02630/>).

Seit 2006 (s. LP 049/06, 119/06 und 135/06) laufen die Verhandlungen; die jetzt durchgesetzte C-17 Staffel der NATO wird aber nur aus drei und nicht aus den geforderten vier Maschinen bestehen und nicht auf der US-Air Base Ramstein, sondern auf der Pápa Air Base in Ungarn stationiert sein. Somit bleiben den Westpfälzern hoffentlich die Werkstatt-runden erspart, denn Ladung werden die drei C-17 der NATO auch in Ramstein abholen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern